

## Und täglich grüßt das Murmeltier

Im Minutentakt gibt es neue Informationen zur weiteren Verbreitung des Coronavirus. Die Zeit ist weiterhin geprägt von Unsicherheit und Unruhe. Die Kapitalmärkte befinden sich in einer emotionalen Stimmung, der ökonomischen Konsequenzen gegenüberstehen.

Sowohl die Zentralbanken als auch die jeweiligen Regierungen schaffen es aktuell nicht mit den ergriffenen Maßnahmen die Märkte zu beruhigen. Hier sollte erwähnt werden, dass die getroffenen Entscheidungen zum Teil weit über die Eingriffe der Krise von 2008 hinausgehen. Was also genau macht die Marktteilnehmer so skeptisch?

Aktuell können wir noch nicht absehen wie lange die globale Rezession anhalten wird, die bereits in den Kursen eingepreist ist. Entscheidend wird sein, wie hoch die tatsächlichen Gewinneinbrüche der Unternehmen aufgrund des Virus sein werden. Der Einbruch der Daten aus der chinesischen Wirtschaft gibt einen ersten Vorgeschmack auf das, was uns für die entsprechenden europäischen Daten im ersten Quartal bevorstehen könnte.

Zwei große Volkswirtschaften der Eurozone, Italien und Spanien, sind weitestgehend lahmgelegt. Und in der größten und zweitgrößten, Deutschland und Frankreich, hat sich die Geschäftigkeit massiv gedrosselt. Man muss kein Pessimist sein, um von den Quartalsberichten nicht allzu viel positive Ergebnisse zu erwarten. Hinzu kommt, dass der Eindruck entsteht, dass das Gesundheitssystem der größten Volkswirtschaft der Welt, USA, auf die vermutlich bald stark steigende Zahl von Sars-CoV-2-Infektionen nicht vorbereitet sein wird.

Eine noch größere Herausforderung ist es, eine zeitliche Einschätzung zu geben, wann die Zahl der Infizierten in den betroffenen Ländern zurückgehen wird. Sicher ist, dass sie erst noch eine Weile steigen wird. Hier gilt: Je drastischer die ergriffenen Maßnahmen, desto größer sind die Chancen auf ein vergleichsweise mildes Eskalationsszenario. Realistischerweise kann aber auch in diesem milden Szenario kaum mit einer ernsthaften Besserung vor dem Frühsommer gerechnet werden.

Die Finanzmärkte werden einen gnädigen Ausgang der Krise frühestens dann einpreisen, wenn rückläufige Fallzahlen glaubhaft absehbar sind. Die Hoffnungen ruhen auf einer Abflachung der Infektionskurve, wärmeren Temperaturen (auch wenn sich hier Virologen nicht einig sind) und die Entwicklung eines Impfstoffs.

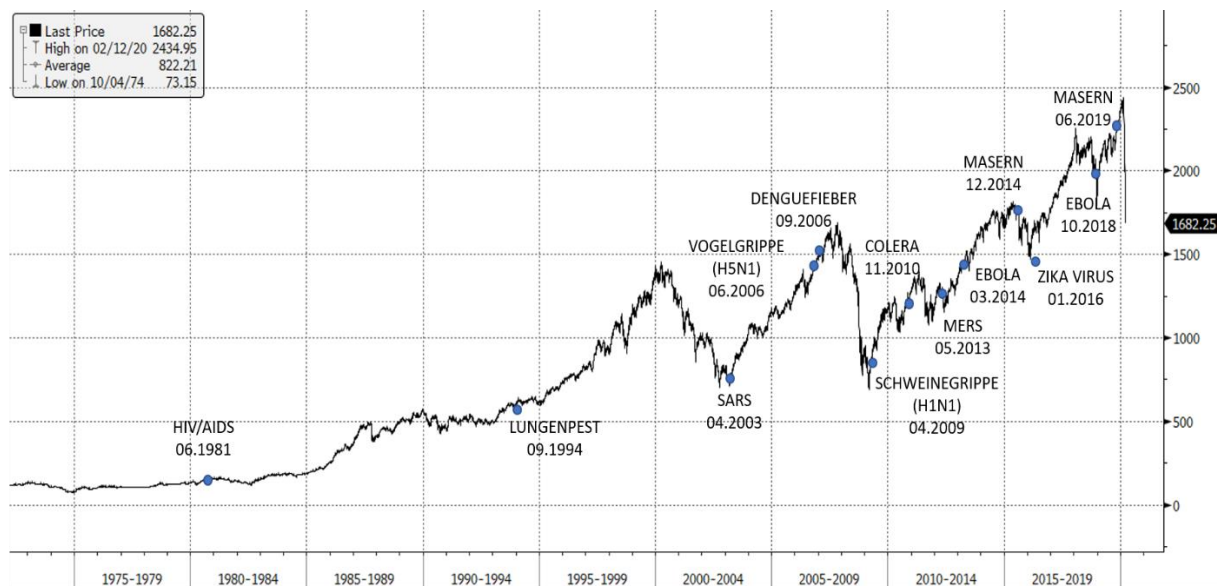
Wir werden in diesen Tagen oft nach dem geeigneten Einstiegszeitpunkt gefragt. Bei einer Volatilität von 80 ist es nicht möglich glaubhafte Prognosen zu erstellen. Wir halten eine weiteren Draw-Down der Märkte von 10-15% weiterhin für möglich. Bevor wir uns in den Aktienmärkten neu engagieren, müssen wir zumindest Anzeichen einer Stabilisierung der Schwankungsbreiten sehen.

Dabei wird eine Schwalbe noch lange keinen Sommer machen. Soll heißen: Die Übergangsphase wird uns ausreichend Zeit für eine Positionierung geben. Bodenbildung mit der dazugehörigen niedrigeren Volatilität – das sollte als Positivszenario von der nahen Zukunft erwartet werden. Gelingt dies, dann kann der Blick auch wieder auf die zweifelsfrei günstigen Bewertungsrelationen gelenkt und investiert werden.

Jede Krise ist der Boden für einen neuen Aufschwung; wann dieser genau kommen wird, wissen wir nicht. Dass er kommen wird, ist sicher.

Wir können nachvollziehen, dass Sie beunruhigt sind. Insbesondere, da einige von Ihnen bereits eine Verlustschwellenmitteilung von uns erhalten haben. Dennoch empfehlen wir Ihnen trotz der Verlustangst, im Interesse Ihres langfristigen Anlageerfolgs, kühlen Kopf zu bewahren. Das kostet Nerven, ist aber in allen Situationen dieser Art immer richtig gewesen.

Covid-19 wird am Ende wieder eine Phase in der bewegten Geschichte der Finanzmärkte sein. Seuchen und Epidemien sind nichts Neues und deshalb lohnt es sich einen Blick auf vergangene Epidemien und ihre Auswirkungen auf die Finanzmärkte zu werfen. Dies veranschaulicht die nachstehende Grafik.



MSCI WORLD INDEX und EPIDEMIEN  
 Grafik: Eigene Darstellung; Chart-Quelle: BLOOMBERG

### Rechtliche Hinweise

Herausgeberin dieser Informationsschrift ist die Performance IMC Vermögensverwaltung AG, Augustanlage 32, 68165 Mannheim. Die hier verwendeten Informationen beruhen auf Quellen, die die Performance IMC Vermögensverwaltung AG für verlässlich hält. Eine Gewähr für deren Richtigkeit und Vollständigkeit kann die Performance IMC Vermögensverwaltung AG nicht übernehmen. Die Information dient lediglich allgemeinen Zwecken und stellt keineswegs eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder Finanzdienstleistungen dar. Sie berücksichtigt weder spezielle Anlageziele, noch die finanzielle Situation oder besondere Bedürfnisse des Empfängers und ersetzt keine eingehende Beratung mit weiteren zeitnahen Informationen. Aus der Wertentwicklung in der Vergangenheit kann nicht auf zukünftige Wertentwicklungen geschlossen werden. Diese sind nicht prognostizierbar. Alle Meinungsäußerungen geben die aktuelle Einschätzung der Performance IMC wieder, die ohne vorherige Ankündigung geändert werden kann. Die Performance IMC Vermögensverwaltung AG übernimmt keine Haftung für die Verwendung dieser Informationsschrift oder deren Inhalt. Ohne Genehmigung der Performance IMC darf die vorliegende Informationsschrift weder geändert, vervielfältigt noch verteilt werden. Performance IMC untersagt ausdrücklich die Weiterleitung der vorliegenden Schrift - sei es über das Internet oder anderweitig - und übernimmt keine Haftung für diesbezügliche Handlungen Dritter.